

Ergebnisvermerk
5. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 27.02. und 28.02.2007 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Hiemcke, eröffnet und geleitet.

Als Gäste nahmen an der Beratung Frau Walther vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie (zu TOP 5, 6 und 7) und Frau Semerádová vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV) TGM (zu TOP 4.1 und 4.2) teil.

Frau Göke wurde entschuldigt. Herr Busskamp wurde durch Herrn Fretter vertreten.

Die Tagesordnung wurde genehmigt, TOP 3 wurde nach TOP 4 behandelt.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)

Tschechische Republik:

- Der Bewirtschaftungsplan für die Haupteinzugsgebiete der Tschechischen Republik ist fertig und befindet sich nun im Anhörungsverfahren zwischen den Ressorts des Ministeriums für Umwelt und des Ministeriums für Landwirtschaft. Dieser Bewirtschaftungsplan wird der Regierung der Tschechischen Republik bis Ende März 2007 zur Bestätigung vorgelegt.
- Das Ministerium für Umwelt hat einen ersten Entwurf des nationalen Berichts der Tschechischen Republik über die Überwachung erhalten. Dieser Bericht wird nun mit dem VÚV TGM beraten.
- Frau Sovjáková hat dem Ministerium für Umwelt vorgeschlagen, dass die Tschechische Republik nur digitale Berichte in das europäische Informationssystem WISE liefern solle. Die erste Beratung zu diesem Vorschlag findet am 01.03.2007 statt.

Deutschland:

- Bis zum 01.03.2007 werden dem BMU die Berichte zum Überwachungsprogramm für alle Flussgebietseinheiten in Deutschland in elektronischer Form (auf CD) zur Weiterleitung an die Europäische Kommission zugeschickt.

Die Berichte sind als schriftliches Dokument mit einem zusammenhängenden Text und Karten erstellt worden.

- Über die Maßnahmenprogramme und die Bewirtschaftungspläne haben intensive Diskussionen begonnen. In diesem Zusammenhang sind Informationen und Erfahrungen aus den Pilotprojekten sehr erwünscht.

Derzeitig ist nicht klar, welche und in welchem Umfang Karten für die Bewirtschaftungspläne erforderlich sein werden. Es wird vorgeschlagen, dass die Expertengruppe DATA der IKSE bis zur nächsten Beratung die verfügbaren Informationen zu diesem Thema auswertet.

Ferner ist auch noch nicht ganz geklärt, wie die Maßnahmenprogramme im Hinblick auf die biologischen Qualitätskomponenten zur Erfüllung der Umweltziele für den ökologischen Zustand zusammengestellt werden.

Polen:

- Alle Arbeiten verlaufen nach dem in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Plan.
- In der Zeit vom 22.12.2006 bis zum 22.06.2007 sind der Zeitplan und das Arbeitsprogramm zur Erstellung des Bewirtschaftungsplans öffentlich zugänglich. Alle Beteiligten und Betroffenen haben die Möglichkeit, ihre Stellungnahme zu diesem Dokument abzugeben. Dieses Anhörungsdokument und eine Umfrage stehen auf den Internetseiten www.rzgw.wroc.pl zur Verfügung.

TOP 3 Zentrale Servicestelle für die Berichterstattung im Bereich Wasser in der Tschechischen Republik

Nachdem die Arbeiten eine Zeit lang unterbrochen waren, haben der Direktor der Agentur CENIA, Herr Hradec, und Herr RNDr. Hodovský vereinbart, dass die Vorbereitungen zur Einrichtung einer zentralen Servicestelle für die Berichterstattung im Bereich Wasser in der Tschechischen Republik bei der Agentur CENIA weiter fortgesetzt werden.

Diese Angelegenheit hat auch Frau Sovjáková mit Herrn Hradec besprochen und binnen 14 Tagen, etwa bis Mitte März, wird sie einen Bericht für den Umweltminister mit einem Vorschlag für die weitere Verfahrensweise vorbereiten.

Auf der Beratung wurde die Umbenennung des Tagesordnungspunktes im Sinne einer eindeutigeren und zutreffenderen Bezeichnung abgestimmt. Diese Bezeichnung soll zukünftig verwendet werden.

TOP 4 Gemeinsamer zusammenfassender Bericht über die Überwachungsprogramme in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

TOP 4.1 Daten zum Bericht 2007 – Kommentar der Delegationen zum abgeschlossenen Upload in den WasserBLICK

Für das Hochladen der Daten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe für den Bericht 2007 in den WasserBLICK war ursprünglich der 31.12.2006 als Termin festgelegt worden.

Deutschland hatte zum oben genannten Termin die meisten Daten geliefert, vor allem die Daten für die Kartenerstellung. Bis Mitte Februar 2007 sind die letzten Korrekturen vorgenommen worden. Die Daten für Deutschland sind mit Rücksicht auf die Erstellung des nationalen Berichts über die Überwachungsprogramme zum 20.02.2007 eingefroren und für die Kartenerstellung genutzt worden. Die Verbindungen zwischen den Datensablonen zu Wasserkörpern, Messstellen und Qualitätskomponenten sind im Oberflächen- und Grundwasserbereich stimmig.

Die Tschechische Republik hat ihre Daten Ende Januar 2007 geliefert. Die Daten wurden dann jedoch noch korrigiert. Mit Rücksicht auf die Ausweisung der Wasserkörper wurden dabei nur

die Grundwasserkörper aktualisiert. Die Ausweisung der Oberflächenwasserkörper hat sich seit 2005 zwar faktisch verändert, die Daten für die Oberflächenwasserkörper sind jedoch für den Bericht 2007 nicht aktualisiert worden, sodass die Verknüpfung zwischen den Messstellen und den Oberflächenwasserkörpern nicht richtig ist.

Polen hatte bis zum 31.12.2006 alle Daten geliefert. Nach der Überprüfung der Daten sind kleine Fehler festgestellt worden. Die letzte korrigierte Fassung der Daten wurde im Februar 2007 in den WasserBLiCK eingestellt.

Zusammenfassung des derzeitigen Stands des Datenuploads in den WasserBLiCK:

- Zu den Karten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe sind alle Daten geliefert worden.
- In den Daten der Tschechischen Republik und Polens für die Qualitätskomponenten gibt es noch Fehler. Es handelt sich um das formal falsche Ausfüllen von Attributen mit Auswirkungen auf die Kartendarstellung. Herr Fretter erläuterte den Vertretern der Tschechischen Republik (Frau Semerádová) und Polens (Frau Zielińska und Herrn Szalata), wie die Daten zu berichtigen sind.
- Österreich hat für die Qualitätskomponenten bisher keine Daten geliefert.

Der Stand des Datenuploads für den Bericht 2007 im WasserBLiCK kann im WFD-Report-Navigator durch folgende Auswahl geprüft werden:

Upload - Upload Reporter - thematically - Monitoring stations.

Dort kann man z. B. prüfen, ob im WasserBLiCK überhaupt Daten z. B. für die Messstellen oder die Qualitätskomponenten vorhanden sind.

Beschluss:

Am 07.03.2007 um 15:00 Uhr werden die Daten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe im WasserBLiCK von der BfG eingefroren.

Bis zum 06.03.2007 24:00 Uhr ist es möglich, eventuell festgestellte Unstimmigkeiten vor allem bei den Qualitätskomponenten zu berichtigen. Eventuelle Unstimmigkeiten nach diesem Termin wird die BfG am 07.03.2007 direkt mit den mit dem Upload beauftragten Personen klären, daher muss es möglich sein, diese Personen am Arbeitsplatz zu erreichen.

Nach eventuellen Korrekturen der Daten zu den Messstellen in den Datenschablonen SWstn und GWstn ist es notwendig, auch die Daten für die zugehörigen Qualitätskomponenten neu zu liefern. Beim Upload der neuen Daten für die Messstellen werden die Daten für die Qualitätskomponenten nämlich praktisch gelöscht, daher müssen sie anschließend neu in den WasserBLiCK eingespielt werden.

Das Sekretariat der IKSE wird die Vertreterin Österreichs, Frau Göke, über die oben aufgeführten Termine informieren.

TOP 4.2 Füllen der Reporting Sheets zum Bericht 2007 – Vorstellung der nationalen Vorgehensweisen, Vorgehensweise beim Upload in das WISE

Für die digitale Berichterstattung in das europäische Informationssystem WISE wird die Tschechische Republik die Dienste des WasserBLiCKs nicht nutzen.

Die Daten für die Reporting Sheets für die Tschechische Republik hat das VÚV TGM vorbereitet und am 22.02.2007 dem Ministerium für Umwelt in elektronischer Form übergeben. Dieser erste Entwurf wurde zwischen dem Ministerium für Umwelt und dem VÚV TGM beraten. Die Endfassung wird bis zum 08.03.2007 abgestimmt.

In Polen ist die Organisation des Datenuploads in das europäische Informationssystem WISE bisher nicht geklärt. Die RZGW in Wrocław hat keine Informationen darüber, welche Abteilung des Ministeriums für Umwelt oder der nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung für das Upload in das WISE verantwortlich ist.

Die digitale Berichterstattung in das europäische Informationssystem WISE für ganz Deutschland nimmt die BfG spätestens bis zum 22. März 2007 vor. Die Informationen in den Reporting Sheets für den Bericht 2007 kann man dabei ähnlich wie beim Bericht 2005 in drei Bereiche unterteilen:

- “Geographic Information“
Es ist wichtig, dass die Informationen für die Wasserkörper aktualisiert werden und dass die Verknüpfungen zwischen den Messstellen und den Wasserkörpern sauber und transparent sind, da in diesem Zusammenhang die Daten in den EU-Datenschablonen zu den Wasserkörpern aktualisiert an die EU übergeben werden, damit Verknüpfungen zwischen den Wasserkörpern, Messstellen und Qualitätskomponenten möglich sind.
- „Data“ – vorgefertigte statistische Auswertungen auf der Grundlage der Datenschablonen. Die ursprünglich vorgesehene umfangreiche Tabelle zu den Qualitätskomponenten wird nicht durch die Member States erstellt. Stattdessen werden die Datenschablonen zu den Qualitätskomponenten über einen xml-File an die Europäische Kommission übergeben, welche die Auswertungen selbst vornehmen wird.
- Summary-Texte – dazu hat die BfG im WasserBLICK Formulare vorbereitet, in die die einzelnen Flussgebietseinheiten ihre Beiträge eintragen können.

Beschluss:

Falls Polen oder Österreich die Dienste des WasserBLICKs für die Einstellung der Daten in das europäische Informationssystem WISE nutzen möchten, müssen sie die BfG darüber rechtzeitig informieren.

TOP 4.3 Reporting Sheets zum Bericht 2007 – Information über die international abgestimmten Textteile für die Summary-Texte

Auf der Grundlage einer Vorlage für die 8. Sitzung des Elberats der FGG Elbe hatte das Sekretariat der IKSE gemeinsame Texte mit Bezug zur internationalen Ebene für die Reporting Sheets vorgeschlagen und am 16.02.2007 an die Arbeitsgruppe WFD mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 22.02.2007 verschickt.

Auf der Grundlage einer Mitteilung von Frau Loučimová vom 20.02.2007 informierte das Sekretariat der IKSE die Geschäftsstelle der FGG Elbe darüber, dass es wegen des Termins für die Übergabe der Texte durch den Bearbeiter (VÚV TGM) an das Ministerium für Umwelt zur Abstimmung nicht mehr möglich ist, die vorgeschlagenen gemeinsamen Texte auf der tschechischen Seite einzuarbeiten.

Die anderen Delegationen hatten zum Entwurf keine Hinweise mitgeteilt.

Frau Sovjáková informierte darüber, dass auf der tschechischen Seite die gemeinsamen Texte noch im Rahmen ihrer Abstimmung zwischen dem Ministerium für Umwelt und dem VÚV TGM eingearbeitet werden können bis zum 08.03.2007.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE schickt der Arbeitsgruppe WFD am 01.03.2007 erneut den ursprünglichen Entwurf der gemeinsamen Texte mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 06.03.2007 zu.

TOP 4.4 Internationaler Bericht 2007 der IKSE – Information über den Stand der Bestätigung in der ICG WFD im schriftlichen Verfahren

Der internationale Bericht 2007 (Text und Entwurf des Titelblatts) wurde am 23.02.2007 zur Bestätigung durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG WFD bis zum 01.03.2007 im schriftlichen Verfahren verschickt.

Das Sekretariat bereitet eine begrenzte Anzahl von Ausdrucken des Berichts mit drei Karten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe für Deutschland, die Tschechische Republik, Polen und Österreich zur Übergabe des Berichts an die Europäische Kommission vor. Polen werden drei Exemplare in Deutsch und zwei Exemplare in Tschechisch übergeben. Enthalten sein wird auf CD auch die digitale Form des Berichts 2007 (Text, Karten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe, Karten für die 10 Koordinierungsräume).

Für Institutionen und für die Teilnehmer des Elbeforums wird der Bericht 2007 im oben aufgeführten Umfang mit einer Auflage von 700 deutschen und 300 tschechischen Exemplaren gedruckt.

Polen bereitet etwa bis zum 16.03.2007 die polnische Fassung des internationalen Berichts 2007 vor.

TOP 4.5 Druckversionen der Karten zum Bericht 2007 – Information über den Endstand und über Korrekturen gegenüber der Abstimmung in der Expertengruppe DATA

Herr Baltes legte in der Beratung die im A3-Format ausgedruckten Karten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe und die 10 Koordinierungsräume in Deutsch, Tschechisch und Polnisch (nur für den Koordinierungsraum HSL und A-Ebene) vor – Stand 22.02. bzw. 26.02.2007.

Die deutschen Fassungen der Karten sind wegen der Termine für die Erstellung des deutschen nationalen Berichts 2007 der FGG Elbe bereits fertig.

Die tschechischen und polnischen Fassungen der Karten wurden unter Berücksichtigung der bereits eingegangenen Hinweise geprüft, wobei gekennzeichnet wurde, welche Hinweise noch nicht eingearbeitet wurden.

Beschluss:

Die BfG korrigiert die tschechischen und polnischen Druckkarten auf der Grundlage der Hinweise nach folgenden Prioritäten:

1. Karten für die internationale Flussgebietseinheit Elbe bis zum 05.03.2007
2. Karten für alle Koordinierungsräume bis zum 07.03.2007

Um die genannten Termine einhalten zu können, werden in erster Linie inhaltliche oder sprachliche Korrekturen vorgenommen und erst in zweiter Linie sog. Schönheitskorrekturen (z. B. richtige Angabe der Basisdaten).

TOP 5 Stationierung und Kalibrierung des Elbe-Hauptlaufs im Arbeits- und Berichtsmaßstab von der Mündung bis zur Quelle – Information über die letzte Entwicklung

Auf der tschechischen Seite bereitet die Wasserstraßendirektion (ŘVC) der Tschechischen Republik ein Investitionsvorhaben zur Aufstellung von Kilometrierungstafeln an der Elbe vor. Das Verkehrsministerium der Tschechischen Republik wird in allernächster Zeit entscheiden, welche Kilometrierung auf der tschechischen Seite zum Einsatz kommen wird. Es wird erwartet, dass

nach der Empfehlung des Unterhaltungspflichtigen der Wasserstraße (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe Povodí Labe, s. p.) und des Betreibers der Wasserstraße (ŘVC der Tschechischen Republik) auf der tschechischen Seite eine Kilometrierung angenommen wird, die an die Kilometrierung in Deutschland anschließt, d. h. mit dem Kilometer Null an der Mündung in die Nordsee.

Die tschechische Delegation bat erneut um eine Lageverschiebung des südlichen Übergabepunktes im Arbeitsmaßstab um etwa 15 m in Richtung Gewässerachse der Elbe entsprechend den bereits früher übergebenen Unterlagen. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf den Kilometrierungswert.

Zur Kilometrierung auf der deutschen Seite und zum damit zusammenhängenden Vorhaben auf der tschechischen Seite findet auf der deutschen Seite am 07.03.2007 ein Informationsaustausch mit der WSD Ost in Magdeburg statt, an welchem Herr Hiemcke, Herr Baltes und Frau Walther (Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie) teilnehmen werden. Auf dem Treffen wird auch besprochen werden, ob eine Verschiebung des südlichen Übergabepunktes möglich ist.

TOP 6 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

Die Tschechische Republik und Sachsen haben sich gegenseitig die Daten für die Wasserläufe im Grenzbereich übergeben. Frau Walther, die die für Sachsen beauftragte Person ist, schlug auf der Grundlage der Daten insgesamt 34 abzustimmende Gewässerabschnitte vor. Bei acht von diesen Abschnitten gibt es ein Problem, das zu klären ist.

Sachsen erarbeitet und übergibt der Tschechischen Republik bis Ende März 2007 eine grenzübergreifende Zusammenfassung (lückenlose Anbindung) der Gewässer des Berichtsnetzes nach Wasserrahmenrichtlinie mit den Identifizierungscodes Sachsens (Gewässerkennzahlen nach LAWA) und der Tschechischen Republik. Diese Gewässer werden vorrangig abgestimmt. Die anderen Gewässer werden im Laufe dieses Jahres abgestimmt, wobei Sachsen für die Koordinierung verantwortlich ist.

Ferner ist es notwendig, auch die Einzugsgebietsgrenzen sowie die Wasserkörper abzustimmen. Die allgemeinen Arbeiten zur Abstimmung der Einzugsgebietsgrenzen und der Wasserkörper nimmt die Tschechische Republik auf der Grundlage der benötigten Daten vor, die von Sachsen geliefert werden (Karten, digitales Geländemodell, Wahl der Gleichung für die Umwandlung von der nationalen Projektion in die Projektion WGS84 in der Software ArcGIS), und zwar vorrangig im Arbeitsmaßstab. Nach Sichtung der übergebenen Daten wird die Tschechische Republik einen Zeitplan erstellen und mit Sachsen abstimmen.

Die Daten der Tschechischen Republik für die Wasserläufe im Grenzbereich zwischen der Tschechischen Republik und Polen wurden auf der Grundlage einer Information der polnischen Delegation in der Expertengruppe DATA direkt an Frau Halina Czarnecka vom Institut für Hydrogeologie in Warschau geschickt. Frau Czarnecka verwies jedoch auf frühere Vereinbarungen zwischen dem Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) und dem polnischen Institut für Meteorologie und Wasserwirtschaft (IMGW), die auf Daten aus topographischen Karten im Maßstab 1 : 25 000 beruhen, die in Zuständigkeit von militärischen Behörden herausgegeben werden. Diese Karten haben von den durch die Vermessungsdienste herausgegebenen Karten abweichende Objektklassen und Kartenschlüssel. Der Vorteil der militärischen Karten besteht in einer einheitlichen internationalen Aufbereitung. Die Tschechische Republik bemüht sich in Zusammenarbeit mit den polnischen Vertretern in der Expertengruppe DATA, eine Ab-

stimmung der Daten für die Wasserläufe an der Grenze zu Polen zu erreichen, ggf. auch auf der Grundlage von polnischen Angaben der topografischen Karten im Maßstab 1 : 25 000.

Zukünftig wird das VÜV die tschechischen Gewässerdaten im Arbeitsmaßstab pflegen, während CENIA für die Erstellung und Pflege der tschechischen Gewässerdaten im Berichtsmaßstab zuständig sein wird.

Herr Hiemcke verweist in diesem Zusammenhang auch auf den gemeinsamen Abstimmungsstand, wonach die tschechischen Daten im Berichtsmaßstab an die EGM-konformen deutschen Daten im Berichtsmaßstab (DLM1000W) angepasst werden.

Österreich hat zu den Daten der Tschechischen Republik für die Wasserläufe im Grenzbereich zwischen der Tschechischen Republik und Österreich bisher keinen Kommentar geschickt.

TOP 7 Abbildung von Einzugsgebieten in der Datenschablone HydroBasin – Information über das Ausfüllen der Datenschablone

Die Datenschablone HydroBasin ([Anlage 2](#)) wurde vor allem vorbereitet, damit auf der deutschen Seite bei Bedarf Angaben zur detaillierteren hydrologischen Gliederung über die Koordinierungsräume hinaus zur Verfügung stehen.

In Deutschland wird mit dem Ausfüllen der Datenschablone HydroBasin nach Ostern im April 2007 begonnen.

Aus internationaler Sicht scheint die Schablone HydroBasin zurzeit nicht notwendig zu sein. Die Gliederung des Einzugsgebiets der Elbe in der Tschechischen Republik nach Koordinierungsräumen und die Ausweisung des österreichischen und polnischen Teils des Einzugsgebiets der Elbe entsprechen den hydrologischen Grenzen.

In diesem Zusammenhang wurde über die Interpretation der sog. „sub units“ für das Einzugsgebiet der Elbe diskutiert. Nach der auf der europäischen Ebene abgestimmten Definition sind „sub units“ Teileinzugsgebiete oder Teile von Teileinzugsgebieten, die an der Grenze enden, oder es können an der Grenze endende Gruppen von Teileinzugsgebieten sein. Dabei ist nicht klar, ob die „sub units“ nach den beiden zuletzt genannten Definitionen verbunden sein müssen oder nicht. Die Koordinierungsräume in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe entsprechen der Definition der „sub units“ und sind bereits in der Datenschablone WorkingArea und ggf. RiverBasin ausgewiesen. Weiterhin werden alle in den Datenschablonen enthaltene Objekte im Attribut WA_CD eindeutig einem Koordinierungsraum zugewiesen, womit eine Selektionsmöglichkeit in der Datenbank ohne GIS-Verschneidungen sichergestellt wird. Diese Vorgehensweise soll auch zukünftig beibehalten werden.

Frau Sovjáková stellte in der Beratung die Aufteilung der internationalen Flussgebietseinheit Donau in „sub units“ vor. Die „sub units“ werden für die Kontrolle der vollständigen Bearbeitung der nationalen Teile des gemeinsamen Bewirtschaftungsplans der internationalen Flussgebietseinheit genutzt. Für jede Einheit der „sub units“ in der internationalen Flussgebietseinheit Donau wird ein Bewirtschaftungsplan erarbeitet. Da der Zuschnitt der Subunits der Donau nur zum Teil auf hydrologischen Grenzen beruht, wird die dortige Vorgehensweise kritisch bewertet.

TOP 8 Externe Nutzung der Daten in den WasserBLiCK-Datenschablonen der internationalen Flussgebietseinheit Elbe für den „Bericht 2005“ (Stand März 2005) – Ergebnis der Überprüfung zu Weitergabemöglichkeiten in Deutschland, Österreich und Polen; aktuelle Informationen

Seit der letzten Beratung wurden keine Fortschritte erzielt.

Herr Hiemcke hatte auf der deutschen Seite Herrn Dörr um Unterstützung durch das BMU gebeten.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Beratung der Expertengruppe DATA vertagt.

TOP 9 Erstellung von thematischen hydrologischen Karten zu einzelnen Hochwasserereignissen – Unterstützung der Arbeitsgruppe FP, Anforderungen an die von den Fachleuten zu liefernden Daten

Die Arbeitsgruppe WFD stimmte in ihrer 20. Beratung zu, dass die Arbeitsgruppe FP bei der Erstellung von thematischen hydrologischen Karten zu Hochwasserereignissen durch die Expertengruppe DATA unterstützt wird.

Das Sekretariat der IKSE erläuterte, um welche Karten es sich handeln könnte (Gebietsniederschläge oder Gebietsschneedeckenhöhen, Abflüsse an Gewässern u. Ä.).

In diesem Zusammenhang wurden folgende Schwerpunkte diskutiert:

- Es ist notwendig, dass die Arbeitsgruppe FP, ggf. die Expertengruppe Hy, ihre Vorstellungen von den Karten und den in ihnen darzustellenden Inhalten bzw. den erforderlichen Datenbedarf präzisiert.
- Falls die Erstellung thematischer hydrologischer Karten auf ein Teilprojekt beschränkt werden würde:
 - kann die Expertengruppe DATA inhaltliche Unterstützung im Sinne von Empfehlungen für die Ausschreibung nur bei einer externen Vergabe des Auftrags zur Erstellung der Karten gewähren.
 - könnte sich die BfG, da zwischen der BfG und der IKSE keine Rahmenvereinbarung zur Erstellung der oben genannten Karten besteht, um den Auftrag im Rahmen einer routinemäßigen Ausschreibung bewerben.
- Auf der Ebene der IKSE ist eine strategische Entscheidung darüber zu treffen, ob das Modell des WasserBLiCKs um ein hydrologisches Datenmodell erweitert wird, das die vorhandenen Gewässernetzdaten nutzen würde. In diesem Fall könnte diese Erweiterung in zwei Schritten erfolgen:
 - Erweiterung für die Umsetzung der EG-Richtlinie zum Hochwasserschutz,
 - Anpassung des Systems für die Zwecke des in Vorbereitung befindlichen europäischen Hochwasser-Informationssystems (ähnlich dem WISE).
- Die EG-Richtlinie zum Hochwasserschutz ist noch nicht verabschiedet. Der Kern der Richtlinie ist bereits abgestimmt, es wird über eine Erweiterung des Inhalts verhandelt. Nach der Richtlinie wird die Erarbeitung von Karten und Berichten obligatorisch sein, erster Termin ist das Jahr 2013. Im ersten Schritt können die Staaten bereits erarbeitete Karten nutzen. Insofern vermutet die EG DATA, dass es sich bei der Anfrage der Arbeitsgruppe FP und EG Hy zur Zeit eher um ein wissenschaftliches Projekt handelt und noch nicht die konkrete Umsetzung der Hochwasserrichtlinie beabsichtigt wird.

- Dank des Projekts ELLA stehen Deutschland und der Tschechischen Republik die nach der Hochwasserschutz-Richtlinie erforderlichen detaillierten Karten zur Verfügung, die an den Grenzen der alten Bundesländer enden.
- Es wäre günstig, ein Treffen zu organisieren, an dem Herr Hiemcke, Frau Sovjáková und Herr Ansorge für die Expertengruppe DATA sowie Herr Prof. Socher und Frau Kulasová für die Arbeitsgruppe FP und die Expertengruppe Hy teilnehmen würden, um den Bedarf der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy zu klären und einen Vorschlag für das weitere Verfahren zu unterbreiten.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, eine Erweiterung des Datenmodells des WasserBLIcKs um Fragen des Hochwasserschutzes zu prüfen, d. h. um ein hydrologisches Datenmodell, dessen Grundlage das bereits vorhandene Gewässernetz wäre.

Für die Expertengruppe DATA treffen sich Herr Hiemcke, Frau Sovjáková und Herr Ansorge mit Herrn Prof. Socher und Frau Kulasová für die Arbeitsgruppe FP und die Expertengruppe Hy, um den Bedarf der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy zu klären und einen Vorschlag für das weitere Verfahren bei der Erstellung von thematischen hydrologischen Karten und einer eventuellen Erweiterung des WasserBLIcKs um ein hydrologisches Datenmodell zu unterbreiten. Als erster Termin bietet sich der 29.03.2007 vormittags im Zusammenhang mit der Teilnahme der genannten Personen am Internationalen Elbeforum in Ústí nad Labem an.

Das Sekretariat der IKSE wird in dieser Angelegenheit Kontakt zu Herrn Prof. Socher und Frau Kulasová aufnehmen und weitere Details vereinbaren. Die Besprechung müsste in Englisch stattfinden.

TOP 10 Vortrag des Vorsitzenden auf dem Internationalen Elbeforum am 28.03.2007 in Ústí nad Labem – Beiträge der Delegationen über die Verfahrensweisen auf nationaler Ebene

Der Vorsitzende der Expertengruppe DATA, Herr Hiemcke, hatte ein Konzept für den Vortrag erstellt. Angesichts der Zeit, die für den Vortrag zur Verfügung steht, würde Herr Hiemcke gern vor allem die Entwicklung des Datenmodells des WasserBLIcKs von der Analyse der Merkmale über die Überwachung bis zu den Bewirtschaftungsplänen und seine Aufgabe vorstellen, die neben der graphischen Darstellung der Daten, der Basis für kartographische Produkte und der Nutzung für die Einstellung von Daten in das WISE auch in den Möglichkeiten zur Durchführung unterschiedlicher Analysen besteht.

Die Zeit wird nicht ausreichen, um die nationalen Verfahrensweisen beim Datenmanagement für den Bericht 2007 vorzustellen. Herr Hiemcke nahm daher seinen Aufruf, dass die Delegationen in der Expertengruppe DATA Beiträge über die Verfahrensweise auf der nationalen Ebene liefern mögen, zurück und dankte den Vertretern Polens für den zugeschickten Beitrag.

Nachdem der Vortrag vorbereitet ist, wird Herr Hiemcke diesen über das Sekretariat der IKSE an alle Mitglieder der Expertengruppe DATA verschicken.

TOP 11 Verschiedenes

- Herr Baltes wies darauf hin, dass die Termine für einige Arbeiten nach dem nationalen deutschen Zeitplan für die Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans nicht realistisch sind, da entsprechende Vorgaben der EU und der Fach-Arbeitsgruppen noch nicht verfügbar sind und manche Termine jetzt bereits überholt sind. Konkret wird es z. B. nicht möglich sein, die Glie-

derung des Bewirtschaftungsplans einschließlich der Karten und Datensablonen bis Ende Februar dieses Jahrs zusammenzustellen, da noch nicht klar ist, welche konkreten Karten für den Bewirtschaftungsplan notwendig sein werden.

- Die Daten für das Maßnahmenprogramm und für den Bewirtschaftungsplan sollen nach der bisherigen Zeitplanung bis Ende April 2008 in den WasserBLICK geliefert werden.
- Herr Baltes stellt dem Sekretariat der IKSE eine E-Mail von der EU-Kommission über die Geschäftsstelle der FGG Elbe mit Unterlagen für die Bewirtschaftungsplanung und das Maßnahmenprogramm nach den Vorgaben der Europäischen Kommission für den Weiterversand im Rahmen der Expertengruppe DATA, ggf. der Arbeitsgruppe WFD zur Verfügung. Diese Unterlagen sollten von allen Delegationen in der EG DATA für die nächste Beratung gesichtet und ausgewertet werden, damit auf dieser Basis die weitere Vorgehensweise diskutiert werden kann.
- Das derzeitige Guidance Document für GIS-Fragen im Rahmen der Umsetzung der Wasser Rahmenrichtlinie wird nach Angaben der EU etwa Ende 2007 oder Anfang 2008 unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen überarbeitet (europäisches Informationssystem WISE). Das neue Guidance Document wird ein wichtiges Ausgangsmaterial für die Bestimmung der notwendigen Karten und Datensablonen für den Bewirtschaftungsplan sein.
- Die Tschechische Republik hat bereits Verpflichtungen in der internationalen Flussgebiets-einheit Donau angenommen. In diesem Jahr werden in mindestens zwei Runden die Daten für den Bewirtschaftungsplan erfasst. Am weitesten aufbereitet ist derzeit der Bereich Hydromorphologie, für den das Guidance Document fertig ist. In der Woche vom 12.03.2007 verschickt Frau Sovjáková als Muster eine Karte zur Hydromorphologie an der Donau (Anlage 3).
- Für Deutschland ist die Datensablonen für die Hydromorphologie bereits vorbereitet. Es stellt sich die Frage, bis zu welcher Detailliertheit Daten zu Bauwerken an Gewässern erfasst werden.
- Für den Bereich der Nährstoffbelastung kann das Modell MONERIS genutzt werden. Dies wurde auch auf der Konferenz zu GLOWA-Elbe II am 14.12.2006 in Potsdam empfohlen. Bisher ist noch kein Verfahren zur Reduzierung der Belastung mit Nähr- und Schadstoffen festgelegt worden.
- Im Rahmen eines Projekts der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) wurde in der Tschechischen Republik im Einzugsgebiet der Eger und der Moldau das Modell Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung (Global Monitoring for Environment and Security - GMES) getestet. In einem zweiten Teil soll auch der Rest des Einzugsgebiets der Elbe getestet werden, bisher ist aber zwischen dem Tschechischen Weltraumbüro (ČKK) und den Repräsentanten der ESA noch kein entsprechender Vertrag abgeschlossen worden.
- Es besteht Konsens in der EG DATA, dass nach den Vorgaben der WRRL alle Daten für die Berichte 2004, 2005 und 2007 im Hinblick auf die Erstellung des Bewirtschaftungsplans aktualisiert werden müssen.
- In der 6. Beratung der Expertengruppe DATA im Mai 2007 soll der erforderliche Umfang der Datensablonen und Karten für den Bewirtschaftungsplan eingeschätzt werden, damit mit der Vorbereitung des Datenuploads im Jahr 2008 begonnen werden kann.

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Die 6. Beratung der Expertengruppe DATA findet am 15.05. und 16.05.2007 in Schleswig-Holstein statt, Anreise am 14.05.2007, Abreise am 17.05.2007.

Die 7. Beratung der Expertengruppe DATA findet am 01.10. und 02.10.2007 in Prag statt. Anreise am 01.10.2007, Beginn der Beratung am 01.10. gegen 14:00 Uhr (in Abhängigkeit von den Anreisemöglichkeiten), Ende der Beratung am 02.10. gegen 17:00 Uhr.

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Datenschablone HydroBasin

Anlage 3: Karte zur Hydromorphologie im Einzugsgebiet der Donau (Muster)